Rußland

KATALOGE

Simeon Polockij : Privatbibliothek

05-2-289 ***Simeon Polockij's library*** : a catalogue / by Anthony Hippisley and Evgenija Luk'janova. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2005. - 226 S. : Ill. ; 24 cm. - (Bausteine zur slavischen Philologie und Kulturgeschichte : B, Editionen ; N.F. ; 22). - ISBN 3-412-22905-9 : EUR 34.90
[8616]

Der Barock als alle Künste und Lebensbereiche umfassende Stilrichtung hat auch geographisch einen weiten europäischen Raum geprägt und bei seinem Weg in das slavische Osteuropa für interessante wissenschaftliche Implikationen gesorgt, nicht zuletzt kulturpolitisch relevanter und in die Theologie reichender Besonderheiten. Die Erforschung des slavisch-osteuropäischen, orthodoxen Barock der letzten Jahrzehnte ist mit D. Čiževskij,[1] R. Lachmann,[2] ihrem Schüler B. Uhlenbruch[3] und A. Angyal[4] verbunden. Gegenwärtig ist besonders Elisabeth von Erdmann forschend hervorgetreten.[5] Angesichts dieses umfangreichen Forschungsaufkommens erscheint das anzuzeigende Buch, eine bemerkenswerte britisch-russische Leistung, spät. Schließlich erfüllen erschließende Kataloge historischer Bibliotheken eine Grundlagefunktion und liefern einen bestätigenden oder auch ergänzenden Hintergrund für die laufende Forschung. Für den osteuropäischen Raum sind Studien dieser Art von besonderer Brisanz, wenn sie mit dem polnisch/litauischen und/oder ukrainischen Gebiet in Verbindung stehen und damit den Einfluß des lateinischen Westens auf den orthodoxen Osten er-

---

[1] ***Slavistisches Zwischenspiel in einer neuphilologischen Zeitschrift*** / Horst Röhling. // In : Aratro corona messoria. - Bonn, 1988, S. 283 - 295. - Auch in: ***Publikationsformen als verbindendes Element buch- und einzelwissenschaftlicher Forschung an slavischen Beispielen*** / Horst Röhling. - Frankfurt am Main [u.a.], 1992, S. 149 - 161. - ***Deutsche biographische Enzyklopädie***. - 10 (1999), S. 108. - ***Slawistik in Deutschland***, Bautzen, 1993, S. 408 - 410.

[2] ***Kürschners deutsches Gelehrtenlexikon***. - 20 (2005),2, S. 1966.

[3] ***Materialien zu einer slavistischen Bibliographie***. - München. - 1973/83 (1983), Nr. 2239. - ***Bibliographie slawistischer Veröffentlichungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz*** / Wolfgang Gladrow … - München. - 1983/92 (2002), Nr. 5055, 5056, 5083, 5107, 6932, 7222.

[4] ***Die slawische Barockwelt*** / A. Angyal. - Leipzig, 1961.

[5] ***Kürschners deutsches Gelehrtenlexikon***. - 20 (2005),1, S. 735 - 736. - In ihrem Buch ***Unähnliche Ähnlichkeit*** / Elisabeth von Erdmann. - Köln [u.a.], 2005 nimmt sie umfassend die Barockforschung über den slavischen Raum auf, u.a. die Arbeiten des Verfassers des hier rezensierten Buches und verdeutlicht beeindrukkend die gesamte wirksame Tradition.

hellen, wie dieses bei S. Polockij (1629 - 1680)[6] und seinem Schüler S. Medved'ev (1641 - 1691)[7] der Fall ist. Es handelt sich dabei um die Analyse der größten Privatbibliothek des 17. Jahrhunderts in Moskau, bestehend aus 603 Titeln von 391 Autoren.

Das Buch besteht nach den *Acknowledgements* (S. VII) aus den jeweils unterteilten Kapiteln *The personal library of Simeon Polckij* (S. 1 - 13), *Alphabetical catalogue*" (S. 15 - 158) und *Subject catalogue* (S. 159 - 193). Drei Anhänge (S. 194 - 210, 211 - 212, 213 - 226) widmen sich historischen Inventarien und elf Abbildungen, deren Wert v.a. auch für die Emblematik wichtig ist, schließen sich an.

Die analysierenden Teile des Buches sind mustergültig und lassen keine Wünsche offen. Der Katalog ist umsichtig und übersichtlich angelegt. Weiterführende Literaturangaben (S. 154 - 158) helfen zur Vertiefung. Für die entscheidende Frage nach der Bedeutung einer solchen Bibliothek ist der Sachkatalog besonders hilfreich, der zehn, z.T. unterteilte Sachgruppen aufweist: 1. Grammatiken, Wörterbücher, Thesauri, 2. Rhetorik, 3. Arithmetik, Geometrie, Astronomie, Almanache, Ephemerides, 4. Poetik, 5. Philosophie, 6. Theologie, 7. Geschichte, 8. Emblematik, 9. Literatur, 10. Miscellanea. Aus der Sicht des Rezensenten ist die Gegenüberstellung von *dialogischer* Literatur in der Bibliothek zum *monologischen* Moskauer Umfeld (S. 173) ein hervorragender Hinweis auf die Bedeutung dieser Bibliothek, die damit der *theologia* oder *philosophia perennis* dient. Der zweite bedeutende Hinweis betrifft die Sprache, in der die meisten Bücher geschrieben sind, nämlich Latein (S. 193). Der Besitzer der Bibliothek, den man salopp als „barockes Vollblut" bezeichnen kann, war in Moskau auch so etwas wie ein Krypto-Lateiner. Der Band ist für den Weg der Jesuitenliteratur, der westlich-lateinischen Bildung und Pädagogik und ihrer Bildungsinstitutionen nach Moskau ein sprechender Beleg. Er dient auch dem Verständnis der eigenen Schriften Polockijs. Hier ist eine reiche Tradition auf ihrem Weg erschlossen. Mit aller Vorsicht kann man eine tödliche Gefahr dieser Literatur andeuten, wenn man die Hinrichtung Medved'evs aus einem Gemisch politischer und theologischer Gründe bedenkt. Er hatte die lateinische Auffassung des liturgischen Ortes der Wandlung vertreten.

Daß neben zahlreichen katholischen Autoren auch reformierte, nicht aber Luther in der Bibliothek erscheinen, bleibe nicht unerwähnt. Der Band belegt die unverzichtbare Bedeutung der Analyse historischer Bibliotheken. Er dokumentiert den Bildungstransfer im Barock nach Moskau. Er schärft das geistige Profil der Besitzer. Alle mit der Arbeit an diesem Buch Beteiligten verdienen den nachhaltigen Dank von Theologen, Slavisten, Buchwissenschaftlern, Geistesgeschichtlern, kurz der dialogischen *scientia perennis*.

---

[6] ***Russisches Mönchtum*** / I. Smolitsch. - Würzburg, 1953, besonders S. 341 - 344. - ***Russische Kirchengeschichte*** / K. Onasch. - Göttingen, 1967, S. 78, 82 - 83. - Hinweise auch in: ***Die russische orthodoxe Kirche in Geschichte und Gegenwart*** / H. Döpmann. - Berlin, 1981 und ***Abriß der ostslawschen Kirchengeschichte*** / A. M. Ammann. - Wien, 1950.

[7] Smolitsch, a.a.O., bes. S. 344 - 356; Döpmann, a.a.O., S. 110, 111; Ammann, a.a.O., S. 293, 294, 354, 355.

Horst Röhling

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb